

Festschrift für Dr. Rita Hegedűs



Vorwort

<https://doi.org/10.18452/20543>

Den 20. Band unserer Reihe *Berliner Beiträge zur Hungarologie* widmen wir unserer Kollegin Rita Hegedűs, die in diesem Jahr in den Ruhestand verabschiedet wird.

Rita Hegedűs hat sich während ihrer beruflichen Laufbahn als eine zentrale Akteurin der sprachdidaktisch orientierten funktionalen Sprachwissenschaft des Ungarischen etabliert. Ihr gelang das Kunststück, theoretische Interpretationsrahmen einer Linguistin einerseits und didaktische Ansätze einer Sprachlehrerin andererseits miteinander in Einklang zu bringen und aus den einen Anregungen für die anderen zu gewinnen. Mit ihrer Lehrtätigkeit in Sprachwissenschaft und -praxis, als Dozentin in der Lehramtsausbildung für Ungarisch als Fremdsprache, als Organisatorin von wissenschaftlichen Tagungen und Netzwerken und von Lehrerweiterbildungen, als Verfasserin und Fachlektorin von Lehr- und Nachschlagewerken und als Autorin einer komplexen funktionalen Sprachbeschreibung des Ungarischen verwirklichte sie die Einheit von Forschung und Lehre im humboldt'schen Sinn.

Das Spektrum von Rita Hegedűs' Tätigkeit zeigt sich in der Themenvielfalt der Beiträge in diesem Band: Sie reicht von allgemeinen und spezifischen, zum Teil kontrastiv angelegten, sprachwissenschaftlichen, sprachdidaktischen und wissenschaftsorganisatorischen Fragestellungen bis zu sprachphilosophischen und literaturwissenschaftlichen Analysen.

Im Namen aller AutorInnen, GratulantInnen und der Redaktion wünschen wir Frau Dr. Hegedűs für ihren neuen Lebensabschnitt weiterhin Schaffenskraft, Neugier, Kreativität und Frohgemut – all das, womit sie das Terrain ungarischer Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik bisher so sehr bereichert hat.

Christina Kunze
Prof. Dr. Csongor Lőrincz
Dr. Hajnalka Halász
Tamás Görbe

Tabula gratulatoria

Árvay Anett, Szeged
Bencze Norbert, Budapest
Christine Bethge, Göttingen
Brandt Györgyi, Tianjin
Juliane Brandt, München
Busa Krisztina, Regensburg
Cseresnyési László, Zentsűji
Csire Márta, Wien
Csontos Nóra, Budapest
Diseri Dóra, Berlin
Dóla Mónika, Pécs
Paolo Driussi, Udine
Attila Ducsay, Berlin
Durst Péter, Szeged
Fazakas Emese, Cluj-Napoca
Christian Forche, Leipzig
Fóris Ágota, Budapest
Csilla Gizińska, Warschau
Görbe Tamás, Berlin
Anna Grzeszak, Warschau
H. Varga Márta, Budapest
Halász Hajnalka, Berlin
Hárs Endre, Szeged
Gisela Holfter, Limerick
Horváth Judit, Aarhus
Claus Michael Hutterer, Graz
Irene Hutterer-Pogány, Graz
Ifland Andrea, Regensburg
Illés-Molnár Márta, Karlsruhe/Pforzheim
Jakab Erika, Berlin

Jiří Januška, Prag
K. Lengyel Zsolt, Regensburg
Kajdi Alexandra, Budapest
Kristina Katalinić, Zagreb
Kelemen Mária, München
Kerékjártó Ágnes, Groningen
Kiss Gabriella, Zagreb
Kontra Miklós, Szentendre
Koutny Ilona, Poznań
Kruzslicz Tamás, Ljubljana
Kugler Nóra, Budapest
Christina Kunze, Berlin
Johanna Laakso, Wien
Ladányi Mária, Budapest
Jeremy Lin, New York
Lőrincz Csongor, Berlin
Márki Herta, Budapest
Maróti Orsolya, Budapest
Masát András, Budapest
Nádor Orsolya, Budapest/Bratislava
Robert Nagel, Berlin
Nagyházi Bernadette, Kaposvár
Morten Nissen, Berlin
Oszkó Beatrix, Budapest
Laura Paschirbe, Berlin
Pelcz Katalin, Pécs
Pethő József, Miskolc
Christine Schlosser, Eichwalde bei Berlin
Schmidt Ildikó, Budapest
Andrea Seidler, Wien
Elena Skribnik, München
Sólyom Réka, Budapest
Szajbély Mihály, Szeged

Szili Katalin, Budapest
Szita Szilvia, Den Haag
Szűcs Tibor, Pécs
Tarnóczy Mariann, Szentendre
Tolcsvai Nagy Gábor, Budapest/Nitra
Tóth Sándor János, Komárno
Tóth Szilárd Tibor, Narva
Alexander Turtureanu, Berlin
Viszket Anita, Pécs
Vladár Zsuzsa, Budapest
Waseda Mika, Osaka
Katalin Wéber, Pécs
Žagar Szentesi Orsolya, Zagreb

Inhalt

Vorwort	7
Tabula gratulatoria	8
<i>Sprache erforschen</i>	
Johanna Laakso What is in a language?	16
Sándor János Tóth The dominant language of bilingual speakers in South Slovakia	25
Katalin Szili Data on the question of lexical aspect in Hungarian. The connection between punctuality, iterativity and durativity	40
Paolo Driussi Undetermined? Determined, very determined. A few remarks about (in)definiteness, through the Hungarian loupe	56
Mária Ladányi Verb classes – lexical meaning – syntactic structure. Verbs of sound in Hungarian	68
Katalin Wéber The tacit function of the Hungarian diminutive	91
Mónika Dóla/Anita Viszket 'In our gratitude'. The [N _{mental state} .Poss.Iness] _{cause} or mental-state-as-cause construction in Hungarian	103
Réka Sólyom Meaning and style of four Hungarian neologisms with back-formation	126

Nóra Csontos Zitation als Adaption	136
<i>Sprache vergleichen</i>	
Tibor Szűcs Lexikalische Steigerung kontrastiv betrachtet	150
Tamás Görbe Das Kausativ-Kontinuum. Eine kontrastive semantisch-morphologische Untersuchung ungarischer und deutscher Kausativa und Faktitiva	167
Ilona Koutny Das sprachliche Weltbild in Phraseologismen mit Tieren	182
Orsolya Žagar Szentesi Die bestimmte/unbestimmte Konjugation und der Artikelgebrauch in Texten von Nichtmuttersprachlern	205
Beatrix Oszkó „Nagyon szépek az állatok, állatokat.“ Akkusativfehler bei Ungarischlernenden mit kroatischer Muttersprache	217
Gabriella Kiss „Die Pogatschen wären besser in einer winzigen Kate in der Großen Ungarischen Tiefebene geblieben.“ Untersuchung von Transfererscheinungen in der Interimsprache der Hungarologie-Studierenden des dritten Studienjahrs an der Universität Zagreb	229
<i>Sprache lehren</i>	
Nóra Kugler Konstruktionen im Sprach- und Grammatikunterricht	242

Szilvia Szita Eine schwierige Sache. Die Nutzung von Korpora im Fremdsprachenunterricht	256
Péter Durst The use of mobile applications in learning Hungarian as a foreign language	272
Katalin Pelcz Wieviel Zeit verbringen wir damit, Sprachen zu lernen? Wozu können wir dieses Wissen nutzen? Einige Aspekte von Sprachlernen und Nützlichkeit im Spiegel einer Fragebogenuntersuchung	281
Anett Árvay Teaching in multicultural classes of Hungarian as a foreign language	297
Christian R. Forche „Du hast nie gelernt dich artizukulieren.“ Zur Vermittlung grundlegender phonologischer Konzepte und Prozesse im Deutschen anhand eines DIE ÄRZTE-Songs	308
<i>Sprache lernen</i>	
Andrea Seidler/Márta Csire Erfolgsmodell Tandemkurs. Eine kurze (Erfolgs-)Geschichte der Sommerkollegs des Wiener Instituts für Finno-Ugristik	328
Ágota Fóris Die Didaktik der Lexikologie/Lexikografie in der Lehrerbildung für Ungarisch als Fremdsprache	339
Bernadette Nagyházi The specialisation ‚Hungarian Language for Foreign Children‘ at Kaposvár University. Follow-up survey	349

Györgyi Brandt Ungarisch in der großen weiten Welt: Tianjin (China)	362
<i>Sprache verstehen</i>	
Csongor Lőrincz Zum Begriff des Sprachverstehens bei Wilhelm von Humboldt	374
Hajnalka Halász Die Ambivalenz des „Du“. Zur Bedeutung der „Geselligkeit“ in der humboldtschen Sprachtheorie	390
Endre Hárs Wie man „ein Edelschreiber in zwei Sprachen“ wird. Der junge Ludwig Hevesi lernt Deutsch	401
Mihály Szajbély Csáth, Freud, Nietzsche. Zu Géza Csáths Erzählung <i>Muttermord</i>	409